

PULS : in eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 5: **Wohnen**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PULS-IN EIGENER SACHE

*Es folgt eine merkwürdige geschichte,
faszinierend.....
geheimnisvoll.....
packend.....
und sie verfolgt erst noch einen ganz bestimmten zweck!*

Nimmt's dich wunder ? ? ? ? ? ? ? ?

Dann musst du sie lesen!!!!!!

-- Red.

Kennt ihr die klümpfe? klümpf ist eine zusammengesetzt aus Schlumpf (wer kennt sie nicht, diese kleinen blauen dinger) und klumpfuss. Erica Jeklin hat die klümpfe einmal im Puls vorgestellt und auch ein lied über sie geschrieben.

DIE KLÜMPFE BAUEN TREPPEN

Es war einmal ein kleiner, blauen klumpf. Er lebte auf unserer erde und er hatte auch freunde auf unserer erde. Mit der zeit gefiel es ihm aber immer weniger auf dieser welt und der kleine blaue klumpf wurde immer unglücklicher. Überall wurden treppen und hohe trottoirränder gebaut und das leben wurde für den kleinen blauen klumpf immer mühsamer. Und wenn er sich dann doch wieder einmal hinauswagte, schauten ihm die leute verwundert und neugierig nach.

Da wurde es dem kleinen blauen klumpf zu dumm. Er packte sich samt rollstuhl in einen plastiksack und blies sich selbst in den weltraum hinaus. Nach vielen, vielen tagen landete er auf einem fremden, sehr hübschen planeten. Unser klumpf schnitt mit dem militärsackmesser ein loch in den plastiksack und rollte auf der topfebenen strasse ins innere des planeten. Er schien menschenleer und der kleine blaue klumpf fühlte sich sehr einsam. Da entdeckte er plötzlich am wegrand eine klumpfin, klein und blau wie er mit einem entzückenden rollstühlchen. Es war liebe auf den ersten blick, die beiden zogen ins klumpfland, lebten glücklich und klumpfig und bekamen auch bald darauf ihr erstes söhnchen.

Nun geschah aber etwas in der ganzen klumpfgeschichte noch nie dagewesen: Das söhnchen, das nicht blau war, sondern von eigenartig bleicher farbe, wollte nicht in seinem rollstühlchen sitzen, sondern begann, auf seinen sonderbaren füssen aufrecht herumzugehen. Sein vater, der klumpf, erzählte, dass er von einem planeten komme, auf dem die meisten so aussähen wie dieses wesen, sein sohn, wo das normal sei. Darum nannten die klumpfaner dieses wesen Normel, waren sehr stolz auf ihn und wählten ihn später zum bürgermeister. Sie bauten ihm ein grosses, schönes haus und auf anregung seines vaters, eine eine grosse, schöne treppe davor. Diese gefiel nun dem Normel sehr. Er stieg den ganzen tag die treppe rauf und runter und als ihm das zu langweilig wurde, befahl er, dass im ganzen land treppen gebaut würden. Was auch geschah.

 * "TWANNBERG – die schattenseiten einer sonnigen idee" *
 * Im Oktober-puls wollen wir eingehend das ferierendorf Twannberg *
 * (Bielersee) berichten. Das dorf soll 1980 in betrieb genommen werden, *
 * es sollen aus allen regionen der schweiz, alte, junge, familien, behinderte *
 * zusammentreffen. *
 * Leute, die etwas darüber zu berichten haben, *
 * sind herzlich zur mitarbeit aufgerufen. *
 * (red-schluss für diese nr. ist der 15. september 1979) *
 * *****

Nachtrag zur märz-nr.



ZÜRICH POSITIV

Es gibt nun auch parkierungserleichterungen für begleitpersonen von behinderten.

Herzlichen dank der stadtpolizei zürich!

Information erhältlich bei:

Stadtpolizei Zürich
 Abt. Verkehr
 Mühlegasse 18 - 22
 Postfach
 8025 Zürich Tel. 01/216 71 11

Auflösung des Kreuzworträtsel der letzten Nummer:

